

opta data Gruppe

Case Study



Gewissenhaft und schnell geprüft

Die opta data Gruppe entlastet Dienstleister im Gesundheitswesen mit innovativen Lösungen für Bürokratie- und Verwaltungsaufgaben. In der Finanzbuchhaltung des Familienunternehmens, das heute deutschlandweit über 1800 Mitarbeiter beschäftigt, sorgt ein Dokumentenmanagement-System für Transparenz und schnelle Rechnungsprüfung.

Für viele Betriebe der Gesundheitsbranche ist die Abrechnung ihrer Dienstleistungen gegenüber gesetzlichen Kostenträgern oder Selbstzahlern eine lästige Pflicht – viel bürokratischer Aufwand, der sie Zeit kostet und daran hindert, ihrer eigentlichen Berufung nachzugehen. Ob Pflegedienst oder Rehaeinrichtung, Heilmittelerbringer oder Hilfsmittelanbieter, viele Fachkräfte im Gesundheitswesen wissen den Service der opta data Gruppe zu schätzen – von der Abrechnung über Branchensoftware bis hin zu weiteren Servicedienstleistungen.

Die Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Essen beschäftigt heute mehr als 1800 Mitarbeiter in 17 verschiedenen Unternehmen. Innovative Lösungen, die sie ihren Kunden bieten, sind beim marktführenden Unternehmen selbstverständlich auch bei der eigenen Organisation und Verwaltung gefragt. Neben dem kaufmännischen System Addison ist seit Anfang 2016 das Dokumentenmanagement-System (DMS) DocuWare im Einsatz.

opta data Gruppe

Branche: Dienstleistung (Gesundheitswesen)

Standort: Essen

Einsatzbereiche:
Finanzbuchhaltung, Zentraler Einkauf,
unternehmensweit alle Führungskräfte und
Kostenstellenverantwortliche

Dokumentarten:
Eingangsrechnungen, Lieferscheine, Verträge
(geplant)

Anforderungen und Rahmenbedingungen

Erster Anwendungsbereich für das DMS ist die interne Finanzbuchhaltung, welche sich als zentraler Dienstleister für alle Firmen der Gruppe für sämtliche buchhalterische Themen verantwortlich zeichnet. Nicht zuletzt durch diese Zentralisierung wuchsen zusammen mit der ganzen Unternehmensgruppe auch die Anforderungen an ein DMS. Über 3500 Rechnungen, überwiegend in Papierform, erhält opta data jeden Monat von seinen Lieferanten. Früher wurde vieles in Excel erfasst und die Rechnungen per Hauspost in die verschiedenen Abteilungen und Standorte – auch nach Österreich – zur Prüfung geschickt. Wegen des bei opta data vorgeschriebenen mehrstufigen Genehmigungsverfahrens waren die Bearbeitungszeiten vor der DMS-Einführung sehr lang. Selbst bei kleineren Summen werden Rechnungen in der Regel in Split-Beträge aufgeteilt und den verschiedenen Kostenstellen zugeordnet. Alle zuständigen Abteilungsleiter müssen diese Beträge dann genehmigen. Unternehmensweit sind in diesen Freigabeprozess 140 Mitarbeiter in verschiedenen Abteilungen und Standorten eingebunden. Während die Rechnungen früher diese zahlreichen Stationen durchliefen, fehlte in der Finanzbuchhaltung jede Übersicht über ihren Status. Entsprechend groß war der Suchaufwand bei Rückfragen von Lieferanten oder Fachabteilungen. „Unser Ziel war daher ein zentraler Dokumenten-Pool, auf den jeder Berechtigte im Unternehmen jederzeit und auch von überall her zugreifen kann“, sagt Michael Gelhard, Projektleiter und Assistent der kaufmännischen Leitung bei der opta data Abrechnungs GmbH. Dadurch sollten sich nicht nur Bearbeitungs- und Recherchezeiten deutlich reduzieren, auch der Freigabeprozess für die Rechnungen sollte transparenter werden. Bei der Entscheidung für DocuWare waren laut Gelhard vor allem zwei Argumente ausschlaggebend. Zum einen sei die gewünschte Integration in das kaufmännische System Addison durch die standardisierte Schnittstelle problemlos möglich gewesen. „Außerdem bietet DocuWare die mit Abstand einfachste und modernste Oberfläche und Bedienung“, begründet der Projektleiter die Auswahl.

Die Aufgabe

- Abbau des Papierarchivs
- Zentraler Dokumenten-Pool
- Revisions sichere Archivierung
- Workflow Rechnungseingangsprüfung
- Workflow elektronische Rücksprache
- Integration in kaufmännisches System Addison



Die Lösung

Ohne den laufenden Betrieb unterbrechen zu müssen, konnte das DMS im Januar 2016 bei opta data in Essen installiert werden. Zuvor war eine Roadmap für die Einführung des Systems erarbeitet worden. Ein Lösungsworkshop zusammen mit dem autorisierten DocuWare-Partner half, die Arbeitsabläufe bei der Rechnungsprüfung im Unternehmen detailliert zu klären. „Für unseren sehr aufwendigen Prüfungs- und Genehmigungsprozess wurde extra ein Split-Buchungsdialog entwickelt, ganz nach unseren speziellen Anforderungen“, ist Michael Gelhard zufrieden. Für jeden Arbeitsplatz in der Finanzbuchhaltung wurde ein zweiter Bildschirm angeschafft. Neben den 20 Fachkräften in der Buchhaltung arbeiten weitere 120 „Genehmiger“ in der Geschäftsführung und in den verschiedenen Abteilungen regelmäßig mit DocuWare. Auch an weiteren Standorten können die in den Freigabeprozess eingebundenen Mitarbeiter über gesicherte VPN-Leitungen oder auch über die App DocuWare Mobile auf den zentralen Dokumenten-Pool zugreifen. Michael Gelhard hebt besonders die Vorteile des mobilen Zugriffs hervor: „Durch die Möglichkeit, Genehmigungen auch von unterwegs per iPhone zu erteilen, ist unser Freigabeprozess unabhängig vom Aufenthaltsort der Kostenstellenverantwortlichen. Rechnungen bleiben so nicht länger liegen, wenn eine längere Geschäftsreise ansteht.“

Eingesetzte Module

- [Autoindex](#)
- [Barcode & Forms](#)
- [DocuWare Import](#)
- [DocuWare Mobile](#)
- [Workflow Manager](#)
- [Intelligent Indexing](#)

Heute werden sämtliche Eingangsrechnungen in der Finanzbuchhaltung gescannt und mit dem Intelligent Indexing Service verschlagwortet. Was dabei nicht automatisch ausgelesen wird, zum Beispiel lange Seriennummern, kann der Mitarbeiter per Mausklick direkt aus dem Dokument in die Ablagefelder übertragen, ohne den Text umständlich eintippen zu müssen. Das System ordnet die Rechnung entsprechend zu und legt sie im zentralen Dokumenten-Pool ab. Jeder berechnete Mitarbeiter kann nun entweder über das kaufmännische System oder über DocuWare auf die Belege zugreifen. Gleichzeitig mit der Ablage beginnt der Workflow zur Rechnungsprüfung. Die Rechnung erscheint in der Aufgabenliste des zuständigen Sachbearbeiters in der Finanzbuchhaltung zur Kontierung. Der Gesamtbetrag der Rechnung wird in verschiedene Beträge gesplittet und den jeweiligen Kostenstellen zugeordnet. Falls dazu Unklarheiten bestehen, hilft ein ergänzender Workflow, bei Mitarbeiter der Einkaufsabteilung weitere Information einzuholen. Anschließend muss nach dem Vier-Augen-Prinzip noch ein zweiter Mitarbeiter in der Finanzbuchhaltung prüfen, ob die Aufteilungen plausibel und die Kostenstellen richtig ausgewählt sind. Er bestätigt dies mit seinem digitalen Stempel. Damit wird die Rechnung zu den Kostenstellenverantwortlichen der verschiedenen Abteilungen weitergeschickt. Diese werden jeweils per E-Mail benachrichtigt, prüfen anhand des Split-Buchungsdialogs, der an die Rechnung angehängt ist, und genehmigen ihren Teilbetrag mit ihrem Stempel. Sind alle notwendigen Genehmigungen erteilt, erscheint die Rechnung erneut in der Finanzbuchhaltung – nun mit der Aufforderung: „Rechnung zahlen“. Danach ist der Workflow beendet.

Ein halbes Jahr nach der erfolgreichen Digitalisierung des Eingangsrechnungsprozesses wurde das System ausgeweitet. Ausgangsrechnungen werden aus Excel und Word heraus direkt in den zentralen Dokumenten-Pool gedruckt. Neben der digitalen Kopie wird zusätzlich ein Papierausdruck erzeugt. Die Auswahl des jeweiligen Briefpapiers erfolgt dabei automatisch. Die digitale Kopie wird automatisiert verschlagwortet im Briefkorb des zuständigen Sachbearbeiters abgelegt. Nach der Ablage erfolgt die Kontierung der Rechnung ebenfalls automatisch. Je nach Rechnungsempfänger kann so eine bis zu 100prozentige Vorbelegung des Buchungsdialogs inklusive Konten und Kostenstellen erreicht werden. Statt einer aufwändigen manuellen Kontierung findet dann nur noch eine kurze Prüfung der vorbelegten Werte durch den Mitarbeiter statt.

Die Vorteile

„DocuWare zahlt sich vor allem durch wesentlich geringere Bearbeitungszeiten aus“, sagt Projektleiter Gelhard. So müssen die Rechnungen nicht wie früher zweimal kontiert werden, das mühsame Abtippen in Addison entfällt. Die meisten Vorteile bringt das DMS bisher bei der Rechnungsprüfung. Die in den Workflow eingebundenen rund 120 Führungskräfte und Kostenstellenverantwortlichen können jetzt jederzeit, von jedem Standort und sogar von unterwegs auf die Belege zugreifen. Selbst Rechnungen, für die eine Vielzahl von Genehmigungen notwendig ist, werden so innerhalb kürzester Fristen freigegeben und bezahlt. Neben der Schnelligkeit sorgt das System gleichzeitig für größere Transparenz. Denn dank der Freigabestempel hat die Buchhaltung jetzt sofort den Überblick, wo und in welchem Bearbeitungsschritt sich eine Eingangsrechnung befindet, und kann bei den Verantwortlichen direkt nachfragen, sobald eine Rechnung länger liegen bleibt. „Das spart Zeit und Mühe bei der Recherche und stärkt bei Lieferanten und Kunden das Vertrauen“, betont der Projektleiter.

Die Vorteile

- Reduzierte Suchzeiten
- Beschleunigte Genehmigungsprozesse
- Schnelle Recherche
- Verbessertes Service



Fazit

Besonders gefällt Michael Gelhard, dass die Rechnungen durch die digitalen Stempel alle Informationen in bildhafter Form auf sich tragen. Damit könne man ihren Status auf einen Blick erfassen. „Das ist wie früher, nur viel besser“, so sein Urteil. Die Mitarbeiter mussten sich kaum umstellen, auch deshalb haben sie das System schnell akzeptiert. Ein weiterer Ausbau des DMS-Projektes ist schon geplant. Als Nächstes steht ein Vertragsarchiv auf der Agenda. „Wir wollen, dass möglichst viele Abteilungen von DocuWare profitieren“, so der Projektleiter.



„Durch den DMS-Einsatz und die Integration des Systems in unsere Finanzbuchhaltung konnten wir unseren Eingangsrechnungsprozess bereits deutlich verschlanken. Seitdem haben wir eine Reihe weiterer Einsatzbereiche entdeckt, welche vom DMS-System zweifelsohne ebenfalls profitieren können.“

Benedikt Steffen, Kaufmännischer Leiter, sowie Michael Gelhard (rechts im Bild), Assistenz der kfm. Leitung, opta data Gruppe



Dieses Dokument finden Sie auch unter:

<http://pub.docuware.com/de/opta-data-gruppe>

For more information please visit our website at:

www.docuware.com